

# PROJEKT NEWS

AUSGABE 2 | 2007

stokar projekt support partner



## ERWEITERUNG UND SANIERUNG HIRSLANDEN-KLINIK BIRSHOF

Die Hirslanden-Klinik Birshof in Münchenstein, Baselland, kam allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen. Zusätzliche Räume wurden dringend benötigt.

Im Jahr 1991 wurde die Praxis-Klinik Birshof eröffnet. Das Gebäude an der Reinacherstrasse in Münchenstein war ursprünglich als Gewerbebau konzipiert. Die Umplanung zur Klinik erfolgte, als die Bauarbeiten bereits begonnen hatten. Erfolg und wachsende Ansprüche führten dazu, dass das bestehende Gebäude die Anforderungen aus dem Klinikbetrieb nicht mehr vollumfänglich erfüllen konnte.

Deshalb musste der gesamte OP-Bereich bestehend aus OP-Sälen mit Ein-/Ausleiten und Aufwachraum, die Sterilisation, die orthopädische Notfall-Aufnahme, das Röntgen, die Physiotherapie, die Leistungsdiagnostik, der Empfang und mehrere Arztpraxen in einen Erweiterungsbau ausgelagert werden.

Das bestehende Gebäude wurde entsprechend umgebaut. In der ehemaligen OP-Abteilung entstanden Praxis-OPs, die Küche wurde erweitert und an diversen Räumlichkeiten galt es, kleinere und grössere Verbesserungsmassnahmen durchzuführen. Alarmierung, Regelung und Steuerung erfolgen nun neu über ein zeitgemässes Automationssystem. Die Anlage zur Erzeugung von medizinischer Druckluft wurde vollständig erneuert.

Für Bau, Inbetriebsetzung und integralen Betriebstest standen 12 Monate (!) zur Verfügung, der Klinikbetrieb im «Altbau» musste während dieser Zeit natürlich vollumfänglich aufrecht erhalten werden.

Diese anspruchsvolle Aufgabe wurde durch die intensive Zusammenarbeit innerhalb des Planungsteams erfolgreich gelöst.

### PLANUNGSTEAM

Gesamtprojektleiter/ Bauherrenvertreter	Burgener Partner AG
Generalplaner/ Architekt	Zwimpfer Partner Architekten SIA
Baumanagement	Emch+Berger AG
Örtliche Bauleitung	Roger Gilli AG
HLK/Gebäudeautomat- tion/Koordination	Stokar+Partner AG
Elektro	Sytek AG
Sanitär	Sanplan AG



## **FRAGEN AN ANDRIN BÜHLMANN, PROJEKTLLEITER HAUSTECHNIK, ERWEITERUNG UND SANIERUNG HIRSLANDEN-KLINIK BIRSHOF**

### **WIESO HAT SICH HIRSLANDEN FÜR EINEN GENERALPLANER-WETTBEWERB ENTSCHEIDEN?**

Das zur Verfügung stehende Zeitfenster für diesen komplexen Klinikneubau war sehr knapp. Für das Verhandeln der einzelnen Gebäudedisziplinen fehlte die Zeit. Die Klinik suchte also einen Vertragspartner, der das Bauvorhaben unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen von Hirslanden mit einem bewährten Team umsetzt. Mit den Eingaben der Generalplaner-Teams hatten wir eine gute Entscheidungsgrundlage für die schnelle Auftragsvergabe.

### **WAS WAR IHRE AUFGABE IM PROJEKT?**

Bei allen Projekt- und Realisierungsphasen war ich Bindeglied zwischen dem Hirslanden Head Office, der Klinik Birshof und den Haustechnikplanern. In Zusammenarbeit mit der Klinik erstellte ich das Benutzeranforderungsprofil und definierte die Rahmenbedingungen der haustechnischen Disziplinen für den Wettbewerb. In den weiteren Projektierungsphasen ergänzte und verbesserte ich die Haustechnikkonzepte zusammen mit den Planern. Während der Bauphase war ich Ansprechperson für die Benutzer und Planer, machte die Vergabekontrollen und die Qualitätssicherung der Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen.

### **KONNTEN DIE ÄRZTE DES BIRSHOFS EBENFALLS WÜNSCHE BETREFFEND DER HAUSTECHNIK EINBRINGEN? WAS KONNTE VERWIRKLICHT WERDEN?**

Sämtliche medizintechnischen Geräte wie beispielsweise OP-Leuchten, Medienverteilerbalken und Monitoring wurden innerhalb des Projektausschusses definiert und auch umgesetzt. Jede einzelne Steckdose, jeden Medienanschluss platzierten wir in Absprache mit dem Klinikpersonal. Klimatechnisch sind wir neben verschiedenen Richtlinien und Vorgaben auch an das Energiegesetz gebunden. In den OPs können die Chirurgen die gewünschte Temperatur in einem Spektrum von 18°C bis 24°C selbst einstellen.

### **WELCHE RÜCKMELDUNGEN HABEN SIE VON DEN ÄRZTEN, VOM PFLEGEPERSONAL UND DEN PATIENTEN ERHALTEN?**

Wie immer müssen sich Mensch, Haus und Technik erst einmal einspielen. Einzelne Änderungswünsche zu Beginn gibt es immer, Betriebsoptimierungen sind notwendig. Insgesamt sind die Feedbacks aber durchwegs positiv, was uns sehr freut. Für die Patienten bedeutet der Neubau mit seinen hochwertigen technischen Ausrüstungen ein hohes Mass an Sicherheit.



**Andrin Bühlmann**  
Projektleiter Haustechnik  
Hirslanden



## **FRAGEN AN JAN KRARUP, CEO ZWIMPFER PARTNER, ARCHITEKT UND GENERALPLANER**

**DER UMBAU UND DIE ERWEITERUNG EINER KLINIK IST SICHERLICH ETWAS SPEZIELLES. HAT ZWIMPFER PARTNER SCHON MEHRERE ÄHNLICHE PROJEKTE REALISIERT?**  
Aufgaben mit grosser Komplexität haben wir bereits verschiedentlich angetroffen; beispielsweise beim Ausbau des Instituts Straumann AG, beim Neu- und Umbau von Eishallen und bei komplexen Industriebauten. Jedoch sind Spitäler in ihren technischen, logistischen und betrieblichen Anforderungen in Verbindung mit den hohen Ansprüchen an die Gestaltung für Menschen in speziellen Lebenssituationen einzigartig und äusserst spannend.

### **AM 28. DEZEMBER FAND DIE ERSTE OPERATION IM ERWEITERUNGSBAU STATT. WELCHE SCHWIERIGKEITEN WAREN BEI DIESER ENGEN TERMINPLANUNG ZU BEWÄLTIGEN?**

Eine kurze Realisierungszeit erfordert eine sorgfältige Planung im Vorfeld der Bautätigkeit. Zudem ist die Anzahl der Änderungswünsche zu minimieren. Weder Nutzer, Bauherrschaft noch wir Planer konnten diesem Anspruch in allen Punkten gerecht werden, somit war der Koordinationsaufwand in der Ausführungsphase doch sehr hoch. Durch das enorme Engagement aller Beteiligten und teilweise auch mittels ungewöhnlicher Bauabläufe konnte das hohe Terminziel erreicht werden.

### **IM PROJEKTTEAM SIND VERSCHIEDENE FIRMEN BETEILIGT. WIE FUNKTIONIERTE DIE KOORDINATION ZWISCHEN DEN EINZELNEN PARTNERN?**

Die Zusammenarbeit der Planer war sehr gut und konstruktiv. Die Vorphase der Planung, der Wettbewerb, gab uns einerseits Gelegenheit uns in sehr kurzer Zeit intensiv mit der Aufgabe auseinanderzusetzen aber auch in der Zusammenarbeit zu üben. Lediglich Stokar+Partner und das Bauingenieurbüro Burger+Partner waren langjährig erprobte Partner. Der Ansporn, das beste Team für die Aufgabe zu sein und damit den Wettbewerb zu gewinnen, hat unsere Teamarbeit natürlich geprägt.



**Jan Krarup**  
CEO Zwimpfer Partner  
Architekt und Generalplaner

### **WARUM WURDE ZUM ERWEITERUNGSBAU GLEICHZEITIG NOCH EIN UMBAU AM BESTEHENDEN GEBÄUDE VORGENOMMEN?**

Die Anforderungen an die Räumlichkeiten haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Immer grössere Apparaturen, geänderte Vorschriften und höhere Anforderungen an die Arbeitsverhältnisse verlangen Veränderungen. Im bestehenden Gebäude waren teilweise aber auch haustechnische Anlagen installiert, welche nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Der grosse Erfolg der Birshofklinik führte auch dazu, dass das Raumangebot nicht mehr ausreichte.





## AUSBLICK

Am Picassoplatz in Basel entsteht zurzeit der Neubau eines 5'500 m<sup>2</sup> Nutzfläche umfassenden Dienstleistungsgebäudes. Dem Architekten Peter Märkli ist es gelungen, ein attraktives modernes Gebäude zu entwerfen, welches sich nahtlos in das ansprechende Ensemble am Picassoplatz einfügt.

Stokar+Partner wurde von der Investorin, der UBS Fund Management AG, mit der Bauherrentreuhand und dem Projektcontrolling beauftragt. Im Februar 2008 wird das Picasso-Haus durch die UBS Fund Management AG bezogen. Mehr darüber erfahren Sie in den nächsten Projektnews von Stokar+Partner.

## PERSONELLES: JULIANE WEGNER

Seit Ende März 2007 verstärkt Juliane Wegner in der Stokar+Partner AG die Unternehmensbereiche Projektmanagement und Bauherrentreuhand.

Juliane Wegner studierte Architektur an der TU Dresden und am Rensselaer Polytechnic Institute (RPI), USA. Nach ihrem Abschluss 2002 arbeitete sie drei Jahre bei der Firma Dyer in Cheltenham/London, England als Entwurfsarchitektin und Projektleiterin. Zu ihren Einsatzgebieten zählten Büro-, Schul- und Gesundheitsbau, sowie Umnutzungen. Durch das erworbene Fachwissen konnte sie in England als Architektin registriert werden.

Zu ihren Hauptaufgaben gehören zurzeit das Projektmanagement für die Sanierung eines BVK Hochhauses in Birsfelden/BL im GU-Verfahren, sowie das Kostencontrolling der Sondermülldeponie Kölliken (SMDK) und des Neubaus Zentrum für Wohnen und Pflege auf dem Areal Schlossacker in Binningen. Parallel dazu koordiniert sie das Projekt Fernwärme Saanen-Gstaad der Elektra Baselland.



Juliane Wegner  
Dipl. Ing. Architektur, ARB

## IMPRESSUM

Der Newsletter erscheint zwei Mal jährlich.

Herausgeber: Stokar+Partner AG

Texte und Interviews: Regula Ruetz

Redaktion: ruweba.klein kommunikation ag

Layout: ruweba.klein kommunikation ag

Fotos: Stokar+Partner AG

Besuchen Sie unsere Homepage

[www.stokar-partner.ch](http://www.stokar-partner.ch)

oder kontaktieren Sie uns:

Stokar+Partner AG

Pfeffingerstrasse 41

4053 Basel

Tel. 061 366 96 00

Fax 061 366 96 01

Email: [support@stokar-partner.ch](mailto:support@stokar-partner.ch)